Rückenwind für junge Menschen, die das Abitur auf dem zweiten Bildungsweg erlangen möchten – Thüringenkolleg Weimar erhalten: Aufnahmestopp aufheben und Strukturen sichern

Drucksache **8/3130** · eingebracht 2026-03-18 — Antragsteller: **LINKE**

Bildung | Soziales | Chancengleichheit

ZUSAMMENFASSUNG

Die LINKE-Fraktion fordert die Aufhebung des Aufnahmestopps am Thüringenkolleg Weimar und die langfristige Sicherung des kostenfreien Abiturs auf dem zweiten Bildungsweg als zentrale Säule lebenslangen Lernens und sozialer Teilhabe.

KERNFORDERUNGEN

- Aufhebung des Aufnahmestopps für 2026/27 und 2027/28
- Sicherung der Strukturen für den zweiten Bildungsweg
- Vorlage eines Konzepts für kostengünstiges Wohnen für Kollegiaten

BEWERTUNG

9.0/10 GEMEINWOHL-SCORE

Uneingeschränkt unterstützen

Der Antrag stärkt soziale Gerechtigkeit (D4) durch Sicherstellung kostenfreier, vollzeitiger Abiturvorbereitung für Erwachsene — ein zentrales Instrument der Chancengleichheit. Er fördert Transparenz & Mitbestimmung (D5/C3), indem er Beteiligung von Schüler:innen und Kollegium bei Schulentwicklung explizit fordert. Ökologische Nachhaltigkeit bleibt unberührt, aber Solidarität (D2) wird durch den Fokus auf Lebenslagen jenseits des Erstbildungsverlaufs deutlich gestärkt. Kein Feld widerspricht GWÖ-Werten; alle Berührungen sind positiv.

STÄRKEN & SCHWÄCHEN

Stärken

- Klare Fokussierung auf soziale Gerechtigkeit und Chancengleichheit
- Stärkung von Mitbestimmung und Partizipation
- Konkrete Forderung nach Struktur- und Rechtssicherheit

Schwächen

- Keine explizite Verbindung zu ökologischen oder globalen Dimensionen (E3/E4)
- Keine konkrete Finanzierungsperspektive benannt

GWÖ-MATRIX 5×5

	WÜRDE	SOLIDARITÄT	NACHHALTIG-KEIT	GERECH-TIGKEIT	TRANSPARENZ
A · LIEFERANT:-INNEN	·	·	·	·	·
B · FINANZEN	·	·	·	·	·
C · VERWALTUNG	·	·	+	·	·
D · BÜRGER:INNEN	·	++	·	++	+
E · GESELLSCHAFT & NATUR	·	·	·	·	·

++ stark fördernd · + fördernd · ○ neutral · - widersprechend · -- stark widersprechend

SCHWERPUNKTE ERKLÄRT

Die wichtigsten positiv und negativ wirkenden Bewertungsfelder mit der jeweiligen Begründung.

D4 **Soziale öffentliche Leistung** Bewertung: +4

Kostenfreies Abitur auf dem zweiten Bildungsweg als Daseinsvorsorge für Erwachsene

D2 **Solidarische Teilhabe** Bewertung: +4

Anerkennung diverser Bildungsbiographien als gesellschaftlichen Gewinn

D5 **Zukunftsfähige Bildungspolitik** Bewertung: +3

Forderung nach langfristiger Sicherung des Kollegs als strukturelle Voraussetzung für lebenslanges Lernen

C3 **Partizipative Verwaltung** Bewertung: +3

Kommunikative und organisatorische Beteiligung von Betroffenen bei Schulentwicklung

PROGRAMM-TREUE PRO FRAKTION

AfD

WAHLPROGRAMM 0/10

Keine Quellen im Index — Bewertung nicht möglich.

> Keine wörtlich passenden Stellen im Wahlprogramm gefunden — Bewertung beruht auf inhaltlicher Auslegung.

PARTEIPROGRAMM 0/10

Keine Quellen im Index — Bewertung nicht möglich.

> Keine wörtlich passenden Stellen im Parteiprogramm gefunden — Bewertung beruht auf inhaltlicher Auslegung.

CDU

WAHLPROGRAMM 0/10

Keine Quellen im Index — Bewertung nicht möglich.

> Keine wörtlich passenden Stellen im Wahlprogramm gefunden — Bewertung beruht auf inhaltlicher Auslegung.

PARTEIPROGRAMM 0/10

Keine Quellen im Index — Bewertung nicht möglich.

> Keine wörtlich passenden Stellen im Parteiprogramm gefunden — Bewertung beruht auf inhaltlicher Auslegung.

LINKE ANTRAGSTELLER:IN

WAHLPROGRAMM 9/10

Der Antrag spiegelt Kernpositionen des LINKE-Thüringen-Wahlprogramms 2024 wider: Erhalt kostenfreier Bildung, Kritik an Schulstrukturreformen, Forderung nach Mitbestimmung und sozialer Absicherung für Erwachsene. Die Betonung von 'lebenslangem Lernen' und 'Persönlichkeitsentfaltung' korrespondiert direkt mit den formulierten Zielen.

> „21 Auch dazu braucht es Geld. Die Schuldenbremse ist eine Zukunfts- und Investitionsbremse. Des- halb werden wir auch in Thüringen neue Wege gehen, um das Geld zur Verfügung zu stellen."
> DIE LINKE Thüringen Wahlprogramm 2024, S. 21

PARTEIPROGRAMM 9/10

Das Erfurter Programm (2011) betont ausdrücklich 'Gute Bildung von der KiTa bis zur Weiterbildung' und einen Rechtsanspruch auf ganztägige Bildung unabhängig vom Erwerbsstatus – was dem zweiten Bildungsweg strukturell entspricht. Die Forderung nach 'bedarfsdeckender Förderung ohne Rückzahlungsverpflichtung' (Q7) und 'guten Arbeitsbedingungen für Lehrende' (Q8) wird durch den Antrag implizit gestützt.

> „44 Gute Bildung von der KiTa bis zur Weiterbildung Wir treten für einen Rechtsanspruch aller Kinder auf ganztägige frühkindliche Bildung und Betreuung unabhängig vom Erwerbsstatus der Eltern ein."
> DIE LINKE Erfurter Programm 2011, S. 44

BSW

WAHLPROGRAMM 0/10

Keine Quellen im Index — Bewertung nicht möglich.

> Keine wörtlich passenden Stellen im Wahlprogramm gefunden — Bewertung beruht auf inhaltlicher Auslegung.

PARTEIPROGRAMM 0/10

Keine Quellen im Index — Bewertung nicht möglich.

> Keine wörtlich passenden Stellen im Parteiprogramm gefunden — Bewertung beruht auf inhaltlicher Auslegung.

SPD

WAHLPROGRAMM 0/10

Keine Quellen im Index — Bewertung nicht möglich.

> Keine wörtlich passenden Stellen im Wahlprogramm gefunden — Bewertung beruht auf inhaltlicher Auslegung.

PARTEIPROGRAMM 0/10

Keine Quellen im Index — Bewertung nicht möglich.

> Keine wörtlich passenden Stellen im Parteiprogramm gefunden — Bewertung beruht auf inhaltlicher Auslegung.

VERBESSERUNGSVORSCHLÄGE

Vorschlag 1 von 2

Original: dem Landtag ein Konzept vorzulegen, wie auch zukünftig kostengünstiges Wohnen für junge Erwachsene ermöglicht werden kann, die ihren Schulabschluss auf dem zweiten Bildungsweg erwerben wollen.

> dem Landtag ein Konzept vorzulegen, wie kostengünstiges, barrierefreies und sozial durchmischtes Wohnen für junge Erwachsene ermöglicht werden kann, die ihren Schulabschluss auf dem zweiten Bildungsweg erwerben wollen – unter Einbeziehung kommunaler Wohnungsbaugesellschaften und gemeinwohlorientierter Träger.

Begründung: Stärkt Soziale Gerechtigkeit (D4) und Ökologische Nachhaltigkeit (D3/E3) durch explizite Verknüpfung mit gemeinwohlorientierter Wohnungsversorgung und Barrierefreiheit.

Vorschlag 2 von 2

Original: Bildungsangebote nicht ausschließlich nach Effizienz und aus wirtschaftlicher Perspektive zu betrachten sind, sondern lebenslanges Lernen und das Recht des Einzelnen auf Bildung fördern und unterstützen sollten, um die volle Persönlichkeitsentfaltung und Partizipation zu gewährleisten.

> Bildungsangebote nicht ausschließlich nach Effizienz und aus wirtschaftlicher Perspektive zu betrachten sind, sondern als Gemeinwohlleistung zu verstehen, die lebenslanges Lernen und das Recht des Einzelnen auf Bildung fördern und unterstützen sollte, um die volle Persönlichkeitsentfaltung, soziale Teilhabe und ökologische Kompetenz zu gewährleisten.

Begründung: Verankert den Antrag explizit in der GWÖ-Matrix durch Bezug auf 'Gemeinwohlleistung' (Wert Solidarität, Gruppe D) und ergänzt ökologische Dimension (D3), die im Original nur implizit vorhanden ist.

Original-Antrag

Drucksache 8/3130

Rückenwind für junge Menschen, die das Abitur auf dem zweiten Bildungswe·

Die folgenden Seiten enthalten den unveränderten Originalantrag.

Thüringer Landtag
8. Wahlperiode

Drucksache 8/3130
18.03.2026

A n t r a g

der Fraktion Die Linke

Rückenwind für junge Menschen, die das Abitur auf dem zweiten Bildungsweg erlangen möchten – Thüringenkolleg Weimar erhalten: Aufnahmestopp aufheben und Strukturen sichern

I. Der Landtag stellt fest, dass,
   1. lebenslanges Lernen in einer Zeit diverser werdender Bildungsbiographien einen gesellschaftlichen Gewinn darstellt;
   2. eine vielfältige Bildungslandschaft Thüringen bereichert und die Möglichkeit, kostenlos und in Vollzeit das Abitur auf dem zweiten Bildungsweg zu machen, in Zuständigkeit des Landes erhalten bleiben muss;
   3. bei der Weiterentwicklung von Bildungswegen und der Erprobung von neuen Schulkonzepten Schülerinnen und Schüler sowie das Kollegium der Schule kommunikativ und organisatorisch zu beteiligen sind, um einen gelingenden Prozess zu gewährleisten;
   4. Bildungsangebote nicht ausschließlich nach Effizienz und aus wirtschaftlicher Perspektive zu betrachten sind, sondern lebenslanges Lernen und das Recht des Einzelnen auf Bildung fördern und unterstützen sollten, um die volle Persönlichkeitsentfaltung und Partizipation zu gewährleisten.

II. Die Landesregierung wird aufgefordert,
   1. den Aufnahmestopp für die Jahrgänge 2026/2027 und 2027/2028 am Thüringenkolleg Weimar aufzuheben und den bereits eingeschriebenen Kollegiaten Sicherheit zu geben;
   2. zunächst Strukturen sicherzustellen, die den zweiten Bildungsweg weiterhin sicher ermöglichen;
   3. dem Landtag ein Konzept vorzulegen, wie auch zukünftig kostengünstiges Wohnen für junge Erwachsene ermöglicht werden kann, die ihren Schulabschluss auf dem zweiten Bildungsweg erwerben wollen.

Begründung:

Seit dem Jahr 2006 stand das Thüringenkolleg Weimar durch angedrohte Schließungen aus verschiedenen Gründen immer wieder unter Druck. Laut dem Artikel aus der Tageszeitung Thüringische Landeszeitung, Lokalausgabe Weimar, vom 23. Februar 2026 mit dem Titel „Thüringenkolleg muss erneut um seine Zukunft bangen“ haben die Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte des Thüringenkollegs Weimar kürzlich vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur erfahren, dass zum Schuljahr 2026/2027 keine neuen Kollegiaten mehr aufgenommen werden

Druck: Thüringer Landtag, 19. März 2026

dürfen. Das neue Schulkonzept sieht vor, das noch bestehende Thüringenkolleg Weimar an bestehende berufliche Gymnasien in Thüringen anzugliedern und damit mehr Standorte und mehr Fächerkombinationen für die Kollegiaten zu ermöglichen. Laut § 4 Abs. 1 Nr. 7 des Thüringer Schulgesetzes ist das Kolleg eine eigene Schulart. Inwieweit das Thüringenkolleg Weimar als Bildungsgang überhaupt an die beruflichen Gymnasien angebunden werden kann, bleibt offen. Zudem müssten alle kommunalen Standorte ihre Berufsschulnetzplanung voraussichtlich anpassen. Diese dezentralen Strukturen könnten langfristig dafür sorgen, dass das kostenlose Abitur auf dem zweiten Bildungsweg in Thüringen der Vergangenheit angehört. Bereits im Jahr 2021 wurde das Thüringenkolleg Ilmenau geschlossen. Das Thüringenkolleg Weimar muss daher auf Landesebene zentral an einem Ort erhalten bleiben, um den Schülerinnen und Schülern vor Ort das gemeinsame Lernen zu ermöglichen.

Für die Fraktion:

Mitteldorf